

Studienfahrt der Alfred-Delp-Schule Hargesheim zu den Gedenkstätten des Ersten Weltkriegs in Flandern und an der Somme 18.–21. September 2022

Abschlussbericht

Vorbereitung

Die Studienfahrt fand unter der Leitung von Oberstudienrat Wolfgang Pinzka, Oberstudienrätin Sharon Heath-Schug und Prof. Dr. Jürgen Müller (Goethe-Universität Frankfurt) statt. An der Fahrt nahmen neun Schüler/innen des Leistungskurses Geschichte und eine Doktorandin der Goethe-Universität teil. Gefördert wurde die Fahrt durch finanzielle Zuschüsse der Wolfgang Suwelack-Stiftung in Münster und der Sparkassenstiftung Rhein-Nahe in Bad Kreuznach.

Zur Vorbereitung der Studienfahrt wurden im Juni und Juli 2022 zwei Workshops mit allen Teilnehmer/innen an der Alfred-Delp-Schule veranstaltet, bei denen organisatorische Fragen besprochen und inhaltliche Themen erörtert wurden. Ferner wurde das Thema Erster Weltkrieg von Herrn Pinzka im Sommerhalbjahr im Unterricht des Leistungskurses ausführlich behandelt. Frau Heath-Schug hat in ihrem Unterricht britische „War Poetry“ aus dem Ersten Weltkrieg behandelt.

18. September 2022

Die Studienfahrt begann am 18. September 2022. Nach der Anreise nach Langemark, wo die Teilnehmer/innen in einer Jugendherberge untergebracht waren, fuhr die Gruppe ins nahegelegene Ypern. Dort gab Prof. Müller bei einem Stadtrundgang eine kurze Einführung in die historische Entwicklung der Stadt Ypern und die Ereignisse während des Ersten Weltkriegs. Der Rundgang führte von der großen Tuchhalle im Stadtzentrum zum Menentor, von dort über die frühneuzeitlichen Wallanlagen und Kasematten bis zum südlichen Stadttor. In dessen unmittelbarer Nähe befindet sich der britische Soldatenfriedhof „Ramparts Cemetery“, dessen Besuch einen



Gedenkzeremonie am Menentor

ersten Eindruck von der spezifischen Gestaltung britischer Militärfriedhöfe vermittelte. Der Rundgang endete am Großen Markt, wo die Gruppe in einem Restaurant ein gemeinsames Abendessen einnahm. Danach nahm die Gruppe um 20.00 Uhr an der allabendlichen Gedenkzeremonie am Menentor teil, die von der „Last Post Association“ veranstaltet wird.

19. September 2022

Am 19. September wurde zunächst der deutsche Soldatenfriedhof in Langemark besucht, anschließend fuhren wir zum großen britischen Soldatenfriedhof Tyne Cot bei Passchendaele. Nach einer kurzen Mittagspause wurde das Tagesprogramm fortgesetzt mit der Besichtigung der britischen Schützengräben und Unterstände, welche in den 1990er Jahren nördlich von Ypern ausgegraben wurden (Yorkshire Trenches and Dugouts). Anschließend fuhren wir ins Stadtzentrum und besuchten dort das Weltkriegsmuseum „In Flanders Fields“ in der nach dem Ersten Weltkrieg wieder aufgebauten großen Tuchhalle. Am Abend fand nach dem gemeinsamen Essen in der Jugendherberge in Langemark ein Seminar statt, bei dem einige Schüler/innen über die im Ersten Weltkrieg weitverbreitete Kriegsdichtung und die Verarbeitung der Kriegserfahrungen in der bildenden Kunst referierten. Die Schüler/innen stellten der Gruppe einige Beispiele von britischen und deutschen Autoren vor, über die anschließend ausgiebig diskutiert wurde.



Besuch des Soldatenfriedhofs Tyne Cot

20. September 2022

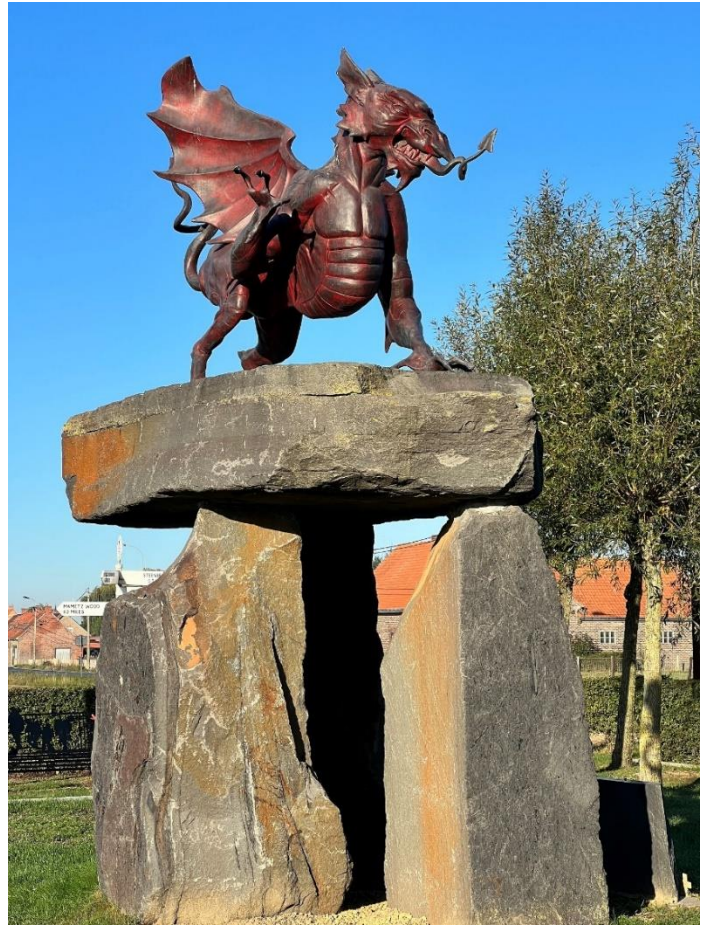
Am 20. September fuhren wir von Langemark nach Péronne an der Somme, das wir nach knapp zweistündiger Busfahrt erreichten. Der erste Programmpunkt des Tages war ein Besuch des „Historial de la Grande Guerre“ im ehemaligen Schloss von Péronne. Das „Historial“ ist ein Museum und eine Forschungsstätte, das von Historikern aus Frankreich, Großbritannien und Deutschland konzipiert wurde. Besonders beeindruckend war die im Museum ausgestellte Sammlung von 50 Radierungen, die Otto Dix im Jahr 1924 unter dem Titel „Der Krieg“ anfertigte und über die wir bereits beim Abendseminar am Vortag gesprochen hatten. Am Nachmittag folgte im Rahmen des „Circuit de Mémoire“ eine Rundfahrt zu mehreren großen Gedenkstätten im Gebiet der Somme. Unter der Leitung einer sachkundigen örtlichen Führerin besuchte die Gruppe den Minenkrater Lochnagar bei La Boisselle, das britische Denkmal von Thiepval und die kanadische Gedenkstätte bei Beaumont-Hamel. Im Rahmen dieser Rundfahrt wurden mehrere größere und kleinere Soldatenfriedhöfe aufgesucht. Am Abend kehrte die Gruppe nach Langemark zurück. Nach dem Abendessen wurde dort die am Vorabend begonnene Präsentation und Diskussion über Kriegsgedichte und Kriegsgemälde fortgesetzt.



Auf dem britischen Soldatenfriedhof am Denkmal von Thiepval

21. September 2022

Am Morgen des 21. September besichtigte die Gruppe nach dem Frühstück die in der Nähe von Langemark gelegenen walisischen und kanadischen Gedenkstätten, die einen Eindruck davon vermitteln, wie intensiv Truppeneinheiten aus dem britischen Commonwealth an den Kämpfen des Ersten Weltkriegs beteiligt waren. Dieser Aspekt war bereits beim Besuch der britischen Soldatenfriedhöfe an den Vortagen bewusst geworden, da zahlreiche Grabmäler auf die Herkunft der Gefallenen aus Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika, Indien, Nepal und Ägypten hinweisen. Nach dem Besuch dieser beiden Gedenkorte traten wir die Rückreise nach Hargesheim an, wo wir gegen 16.30 Uhr eintrafen.



Walisisches Denkmal bei Langemark

Kostenübersicht

a) Einnahmen

Eigenbeiträge der Teilnehmer/innen (14x 300 €)	4200,00 €
Zuschuss der Wolfgang Suwelack-Stiftung	1000,00 €
<u>Zuschuss der Sparkassenstiftung Rhein-Nahe</u>	<u>500,00 €</u>
Summe Einnahmen	5700,00 €

b) Ausgaben

Reisebus	-2889,00 €
Unterkunft und Verpflegung	-2340,20 €
Eintrittsgebühren für Museen	-117,50 €
<u>Führung zu den Gedenkstätten an der Somme</u>	<u>-200,00 €</u>
Summe Ausgaben	-5546,70 €

Endsaldo + 153,30 €

Der Überschuss von 153,30 € wird an eine Schülerin erstattet, die ihre Teilnahme wegen Erkrankung kurzfristig absagen musste.